

Grußworte des Personalrats zum Schuljahresende 2019/20

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Was für ein Schuljahr, das nun zu Ende geht! Welche Herausforderungen gewissermaßen aus dem Nichts! Ein Tasten und Orientieren wie in einem dunklen Raum, in dem man sich erst einmal zurechtfinden muss, nachdem das gewohnte Licht ausgefallen ist. Schule neu gestalten und auch erfinden in einer virusdominierten Gesellschaft. Niemand kann von sich behaupten, er oder sie wäre auf so etwas vorbereitet gewesen oder hätte schon längst ein praktikables Patentrezept, das man nur aus der Tasche ziehen müsste. Was ist richtig, was ist falsch? Was ist hilfreich, was nicht? Was ist sinnvoll, was notwendig? Wie kommen wir zu einem guten Ziel? Entscheidungen mussten getroffen werden, oft von Woche zu Woche, verschiedene Lernformen und -plattformen ausprobiert und immer wieder überprüft, verändert und verbessert werden. Was kommt zuhause an, was kann erledigt werden, wer kann was erledigen, wer ist krank, wer ist und wer bleibt gesund, wer braucht Hilfe, sei es technischer, sei es seelischer, psychologischer Art? Unzählige solcher Fragen stehen noch im Raum. Was kann man tun in einer solchen Situation? Man kann nur versuchen, sein Bestes zu geben, damit niemand auf der Stelle treten muss, seien es Kinder, seien es Eltern, seien es Lehrkräfte.

Seien Sie versichert: Wir Lehrerinnen und Lehrer einschließlich der Schulleitung und aller anderen Bediensteten der Schule haben in der zurückliegenden Zeit unser Bestes gegeben, wohl wissend, dass nie alles reibungslos geschweige denn ideal funktionieren kann. Das Beste ist oft nicht gut genug, gewiss. Dennoch haben wir viel Zuspruch aus den Reihen der Elternschaft erfahren. Jedes einzelne Wort des Dankes und des Respekts, das die Schule erreichte, war neuer Ansporn zur Optimierung der schwierigen Prozesse oder einfach nur Labsal für die Seele. Dafür möchten wir Lehrerinnen und Lehrer unseren herzlichen Dank ausdrücken gegenüber allen, die uns ermutigt haben. Gerne zollen wir auch unseren Respekt und Dank allen, die unsere Schule ganz neu und ernsthaft mitgestaltet haben als Lehrende, Lernende und Mitlernende – besonders auch den Eltern in neuer Rolle im Lernraum Zuhause – aus einem echtem Bedürfnis nach Bildung, Erziehung und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten. Perspektiven wird es immer in Vielfalt und Widersprüchlichkeit geben. Aber eines dürfte klar sein: Bildungswege gelingen am besten, wenn sich alle Beteiligten gegenseitig im Unterwegssein unterstützen. Im nächsten Schuljahr werden wir dieses Gemeinsame erst recht benötigen.

In diesem Sinne wünschen wir gute, erholsame Ferien. Holen wir neu Atem!